

# Das kannibalische Österreich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464124>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Stalin — der Bahnbrecher

Und es ging ihm ein ganz neues Licht auf!

### Das kannibalische Oesterreich.

Merians aus Basel weilten zum ersten Mal in ihrem Leben im schönen Oesterreich.

In Salzburg nach langer, langer

Fahrt endlich angekommen, beschliessen sie, mal einen ordentlichen Happen zu essen, suchen ein vertrauenerweckendes Restaurant auf und lassen sich die Speisekarte bringen.

Die Karte schwebt an, Herr Merian setzt seinen Kneifer auf und liest der teuren Gattin vor:

«Königinsuppe - Zigeunergulasch - Kaiserfleisch - Tirolerknödel - Kroatensinken - Husarenkrapfen - - -»

«Um Himmelswillen!» unterbricht sie ihn. «Das sind ja hier fürchterliche Zustände. Die Leute sind wohl Menschenfresser...?»



**aufeinen Schlag**  
gute Kur und schöne Ferien  
**IM HOTEL LATTMANN**  
**BAD RAGAZ .....**

**LYONER Poulet u. Fisch-**  
**SPEZIALITÄTEN**  
Restaurant „Hegibach“  
Hegibachplatz Zürich, Tram 1 und 2  
Telefon 44350  
L. Berther